

Florian Offenthal

Informationen Ihrer Freiwilligen Feuerwehr

Seite 1

Offenthaler Feuerwehr Nachrichten • 10/07

Nikolaus besuchte 75 Kinder

Sechs Nikoläuse der Feuerwehr Offenthal besuchten am 6. Dezember rund 75 Kinder der Mitglieder des Feuerwehrvereins. Auch Kurzentschlossene können noch Mitglied im Feuerwehrverein werden. Der Nikolaus freut sich über jedes neue Kind, das er besuchen kann. *Mehr auf Seite 6*

Mit Tradition in die Zukunft

Mit großem Erfolg wurde die Traditionsveranstaltung der Feuerwehr Offenthal gefeiert. Der Feuerwehrball erschien im neuen Gewand unter dem Motto: „Let's dance“ - Tanz und Musik der 70er Jahre. Eine Neuauflage folgt im Januar 2008. *Mehr auf Seite 5*

St. Martins Umzug

Die Jugendfeuerwehr Offenthal konnte am 11.11.2006 rund 300 Gäste zum St. Martins Umzug begrüßen. Nach einem Marsch rund um Offenthal trafen sich alle bei einem großen Lagerfeuer hinter der Straße „An der Tränk“.

Mehr auf Seite 8

Offenthaler Kerb 2007

FC-Offenthal und Feuerwehr Offenthal gestalten das Programm zur Kerb 2007 gemeinsam: Am Samstag, 3.11. ab 20 Uhr Kabarett an Kerb in der Philipp-Köppen-Halle und am Sonntag, 4.11. ab 10.30 Uhr Bayrischer Frühschoppen im Vereinsheim „An der Schanze“. Programm zur Kerb. *Mehr auf Seite 8*

Kabarett an Offenthaler Kerb

Wie beeinflusst die „Mundorgel“ die Weltpolitik? Wie lässt sich ein Zielgruppen-Gottesdienst für Vielflieger gestalten? Was kann Kirche von Telekom und IKEA lernen? Diese und andere Fragen werden bei dieser bundesweiten CSU geklärt und zwischendurch wird auch noch der Krieg gegen den Terror im „Grand Prix de la Invasion“ ausgetragen. Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Ingmar Nesperke stand bereits mit Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Durch den Kontakt zum Babenhäuser



CSU – Christlich Satirische Unterhaltung mit Ingmar Nesperke

Pfarrerkabarett während des Vikariates im Odenwald präsentiert er ein neues Programm, das Gemeinde- und Kanzelerfahrung einbezieht und aus dieser Perspektive mit geschärftem Blick Politik, Gesellschaft und Kirche analysiert.

Weitere Informationen und eine Hörprobe finden Sie unter:

www.ingmar-neserke.de

Eine Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal in der Philipp-Köppen-Halle am Kerbsamstag, dem 3. November 2007 ab 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für 12,- EUR (Abendkasse 14,- EUR) bei Manfred Sommerlad (Tel.: 5 03 33) und Holger Zimmer (Tel.: 15 19).

Aus dem Inhalt

Feuerwehren Urberach und Offenthal kooperieren *Seite 2*

120 Jahre Feuerwehr Offenthal *Seite 3*

Jugendfeuerwehr Weltrekord in Mühlheim *Seite 4*

Die neue Wärmebildkamera im Einsatz *Seite 5*

Jahreshauptversammlung – Treue Mitglieder *Seite 6*

Patenkind der Feuerwehr Offenthal *Seite 7*

Fünfte Jahreszeit auch beim Spielmannszug beliebt *Seite 8*

Treue Dienste seit rund 30 Jahren

Nach knapp 30 Jahren Dienst im Stadtteil Offenthal geht das Tanklöschfahrzeug in den verdienten Ruhestand. Das 1978 angeschaffte Tanklöschfahrzeug (TLF 16) wird durch ein modernes Löschfahrzeug LF 10/6 ersetzt. Das schon in die Jahre gekommene TLF hat



in seiner Laufbahn in Offenthal rund 1.500 Einsätze geleistet. Es war das zentrale Fahrzeug im Fuhrpark der Offenthaler Feuerwehr und ist zu jedem Einsatz ausgerückt. Zwar kamen bei den Fahrten nur rund 30.000 km zusammen, doch mehrere Tausend Stunden verbrachte das TLF im Einsatz und bei Übungen mit den Offenthaler Einsatzkräften. Als Ersatz für das TLF bekommt die Feuerwehr Offenthal ein neues Feuerwehrfahrzeug, allerdings eine Nummer kleiner als das bisherige. Durch eine Landesbeschaffung konnte die Stadt Dreieich bei der Neuanschaffung über 100.000 EUR einsparen.



Am **2. Dezember 1978** übergab der Bürgermeister der Stadt Dreieich Hans Meudt die Schlüssel für das rund 200.000 DM teure Fahrzeug mit dem Namen „Michel“ an Wehführer Gerhard

Hillabrand. Unter den Gästen waren an diesem Tag Kreisbrandinspektor Hubert Merget sowie Stadtbrandinspektor Georg Schäfer.

(Feuerwehr Offenthal Sep. 2007)

Feuerwehren Urberach und Offenthal kooperieren: „Schulterschluss in der Höh“

Dreieich/Rödermark (DZ/jh) – „Übung macht den Meister“ und „Man lernt nie aus“ sind nur zwei Sinnsprüche, mit denen der Volksmund eine nicht von der Hand zu weisende Tatsache beschreibt. Auch in den Reihen jener Frauen und Männer, die sich mit großem Engagement für den Brandschutz einsetzen, gelten derlei Verse als Binsenweisheit, die im Alltag mit

Leben gefüllt werden will. Am vergangenen Wochenende absolvierten acht Angehörige der freiwilligen Feuerwehren von Urberach und Offenthal eine gemeinsame Fortbildung. Über die Stadtgrenzen hinweg widmeten sich die Teilnehmer der sogenannten „Höhensicherung“. An drei Tagen erstreckte sich die Übung über insgesamt rund 20 Stunden: Freizeit im Dienst der Allgemeinheit.

In Theorie und Praxis wurde das Retten und Sichern in großen Höhen geübt. „Die Bewährungsprobe für die Teilnehmer war mit Sicherheit das Besteigen eines stillgelegten Strommastes der RWE zwischen Urberach und Offenthal“, berichtet Tillmann. Mit „Dreifachschutz“ – die Einsatzkräfte werden mit drei unabhängigen Leinen gesichert – mussten sich die Teilnehmer an das Arbeiten in einer Höhe von rund 30 Metern gewöhnen (siehe Foto). Or-



ganisator Frank Messenzehl, Mitglied der Feuerwehr Urberach, zeigte sich mit dem Einsatz seiner „Schüler“ ausgesprochen zufrieden. Zusammen mit Lukas Hallmann (ebenfalls aus Urberach) hatte er einen äußerst interessanten Lehrgang auf die Beine gestellt. „Die Kameradschaft auch über die Ortsgrenzen hinaus ist bei einem Einsatz, bei dem mehrere Feuerwehren beteiligt sind, sehr wichtig.“

Dies gelte bereits mit Blick auf die Jugendfeuerwehren aus den beiden Ortschaften, die im Sommer vergangenen Jahres einen gemeinsamen Ausflug zum Frankfurter Flughafen unternahmen. Eine Wiederholung des „Höhensicherung“-Lehrgangs steht laut Tillmann in nicht allzu weiter Ferne: „Einige Anmeldungen liegen bereits jetzt vor.“

(Dreieich Zeitung 17.1.2007 / Foto: Feuerwehr Offenthal)

Abschlussübung der Einsatzabteilung und des Roten Kreuz Dreieich Feuer im Kindergarten Friedhofstrasse

Um 19:35 Uhr am vergangenen Donnerstag (26.10.06) ging der Piepser bei der Feuerwehr Offenthal. „Feuer im Kindergarten Friedhofstraße, Menschen im Gebäude“ so war die Durchsage bei der Alarmierung. Die Alarmierung war der Auftakt zur Abschlussübung der Offenthaler Feuerwehr. Die Annahme war ein Feuer im Kindergarten, in dem gerade ein Elternabend stattgefunden hat. Sechs verletzte Personen haben sich in dem mit mehreren Nebelmaschinen verqualmten Ge-

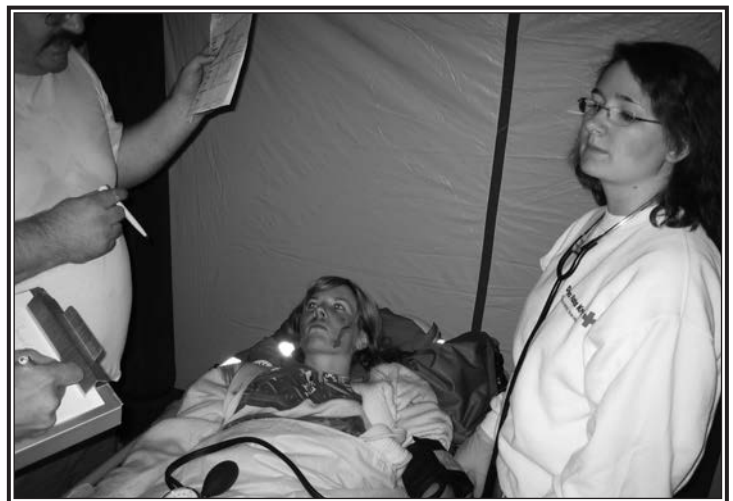


bäude zum Zeitpunkt des Feuers aufgehalten und werden nun vermisst. Zusammen mit den rund 35 Feuerwehrleuten aus Offenthal übten 17 Mitglieder des DRK Dreieich die Rettung der realistisch geschminkten Personen aus dem brennenden Gebäude. Mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz sind auf der Suche nach den Verletzten. Schon nach kurzer Zeit kann die erste Verletzte dem DRK Dreieich zur weiteren Versorgung übergeben werden. Das DRK Dreieich hat zur weiteren Versorgung der verletzten Personen einen Be-

treuungsplatz in der Lahnstraße aufgebaut. Aus diesem Grund wurde die Straße für die Zeit der Übung voll gesperrt. Unter den Augen von Stadtbrandinspektor Horst Bauch und Bürgermeister Dieter Zimmer konnte nach rund einer Stunde der Befehl „Zum Abmarsch fertig“ gegeben werden. Alle Personen wurden gerettet, das Feuer wurde gelöscht und das DRK Dreieich konnte alle Verletzten Personen so weit wieder herstellen, dass zu

einer Manöverkritik und einem kleinen Imbiss ins Feuerwehrhaus Offenthal umgezogen werden konnte. „Bis auf Kleinigkeiten eine gelungene Übung“ so Wehrführer Ralf Gaubatz, der sich in diesem Zusammenhang bei allen beteiligten Personen bedankte. Mit dem Ende der Abschlussübung endete auch das Praxishalbjahr. Im Winterhalbjahr steht die theoretische Ausbildung im Vordergrund.

(Dreieich-Zeitung Foto: ffw)



Breites Spektrum der Feuerwehr - Offenthal 14.-16.07.2006 Retten, löschen, bergen - feiern Dreieich.

Ohrenbetäubend heult die Sirene am Sonntagmittag über Offenthal hinweg, keine Minute später erklingt auch schon das Martinshorn. Ein roter Opel Corsa steht völlig verbeult mit zwei verletzten und eingeklemmten jungen Leuten auf dem Festplatz: Das ist kein Horrorszenario - lediglich eine gut inszenierte Übung der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal.

Die Einsatzabteilung zeigte auf dem Fest zum 120-jährigen Bestehen des Vereins, wie gut sie für den Ernstfall gerüstet ist. Souverän zerlegten die jungen Männer mit Hilfe der Hydraulikschere und Spreitzer das Fahrzeug. An alles wurde gedacht, kein Glassplitter traf die Verletzten, sogar das Dach des Opels wurde fachmännisch abgetrennt, so dass die „Opfer“ sicher aus dem Autowrack geborgen werden konnten. Das gab natürlich viel Applaus von den umstehenden Besuchern. „Solch eine Übung ist nicht nur spannend anzuschauen.

Die Einsatzabteilung erhält auch die Gelegenheit, ein Fahrzeug zu zerlegen - so oft bekommen wir zu Übungszwecken schließlich keine alten Autos“, berichtete Markus Tillmann, Pressesprecher der Wehrleute. Neben den „alten Hasen“ aus der Einsatzabteilung durfte auch die Jugendfeuerwehr am Familientag des Jubiläumsfestes zeigen, wie gut sie mit den Löschgeräten hantieren können:

Gleich zwei Holzhütten, die lichterloh in Flammen standen, brachten sie spielend unter Kontrolle.

Schon am Freitagabend stand Offenthal ganz im Zeichen der Feuerwehr, zur Unterhaltung hatten die Floriansjünger das I. Babenhäuser Pfarrerkabarett eingeladen, rund 450 Dreieicher amüsierten sie über die christlichen Witze.



Am Samstagabend wurde getanzt, das Open Air Konzert mit Abba Show der Gruppe Alpin Pop Band war ein voller Erfolg. Der Familiensonntag war sehr gut besucht, der Musikverein Offenthal spielte zum Frühschoppen auf, es gab Spiele für die Kinder und als besondere Attraktion hatte die Werksfeuerwehr von der Firma Merck in Darmstadt ihren Gelenkmast ausgeliehen. „Das Gerät ist 68 Meter hoch, der größte Gelenkmast in ganz Europa“. Mit dem riesigen Gefährt in die Höhe fahren durften die Gäste allerdings nicht – das ist aus versicherungstechnischen Gründen verboten. (Frankfurter Neue Presse 18.07.2006)



SEIT 50 JAHREN gehen die Eheleute Gerhard Wolfgang und Waltraud Hillabrand durch Dick und Dünn.

Heute wird im Hause Friedhofstraße 24 in Offenthal das Fest der Goldenen Hochzeit gefeiert. Kennen und lieben gelernt

haben sich der 72- und die 71-Jährige beim Tanzen in Neu-Isenburg. 1969 zogen sie nach Offenthal und bauten dort ihr Haus, in dem sie heute noch leben. Der Berufsfeuerwehrmann und gelernte Installateur, der von 1971 bis 1993 auch Wehrführer in Offenthal war, und die gelernte Friseurin, die von 1969 bis 1985 den Salon „Cherie“ führte, haben zwei Söhne sowie drei Enkelkinder und halten sich mit Reisen fit. Im nächsten Jahr wollen sie wieder nach Amerika.

(Offenbach Post 09.02.2007 /

Foto: Sauda)

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.Feuerwehr-Offenthal.de

Martinshorn mitten in der Nacht – muss das sein?

Feuerwehr und Polizei dürfen nach § 35 der Straßenverkehrsordnung bei Gefahren für Leib, Leben oder bedeutenden Sachwerten im Einzelfall die geltenden Verkehrsregeln überschreiten.

Also beispielsweise bei rot über die Ampel fahren oder innerorts schneller als mit den zulässigen 50 km/h unterwegs sein.

Gleiches gilt auch für den Rettungsdienst, wenn höchste Eile geboten ist, um Menschenleben zu retten oder schwere gesundheitliche Schäden abzuwenden. Die Rettungsdienste nehmen diese Sonderrechte also nicht zum Vergnügen in Anspruch. Auch muss bedacht werden, dass nur durch Benutzung von Blaulicht und Martinshorn der Fahrer gesetzlich abgesichert ist.

Dies ist besonders wichtig, sollte es bei einer Einsatzfahrt doch einmal zu einem Unfall kommen.

Jeder Feuerwehrmann ist gewillt, schnell Hilfe zu leisten, doch genauso möchte er auch jeden Einsatz schadlos überstehen. So kommt er leider nicht umhin, sie manchmal nachts zu wecken. Während sie dann allerdings

rasch wieder einschlafen können, beginnt für die Einsatzkräfte meist noch ein hartes Stück Arbeit.

Bitte haben Sie Verständnis. Jeder kann schnell einmal in die Situation kommen, in der er froh ist, ein Martinshorn so früh wie möglich zu hören - und das auch nachts.

Warum heißt das Martinshorn Martinshorn?

Trotz des Namens hat es nichts mit dem heiligen Martin zu tun. Benannt ist es nach dem Familiennamen des Herstellers. Und das ist die Deutsche Signal-Instrumentenfabrik Max B. Martin. Die traditionsreiche Firma fertigte ab 1880 in Markneukirchen (Sachsen) Ruffhörner, Jagdhörner, Kavallerie-Trompeten und Fanfaren-Trompeten für zwei- oder viertönige Signale.

1932 entwickelte das Unternehmen das „Martin-Horn“. Das „s“ als bindender Konsonant hat sich im Laufe der Jahre dazwischengemogelt.

MARTIN-HORN®
... das Original!

+++Terminsache+++Terminsache+++Terminsache+++
45 Jahre Jugendfeuerwehr 23. - 24.08.2008

www. Jugendfeuerwehr-Offenthal.de

Weltrekord geschafft

Mühlheim – Beim Megazeltlager der Jugendfeuerwehren Südhessen vom 16. bis 18. August 2007 wurde ein neuer Weltrekord aufgestellt.

Mit 1.050 Strahlrohren errichteten die Bewohner des Megazeltlagers an der Mühlheimer Schleuse eine 450 Meter lange Wasserwand, die 15 Minuten gehalten wurde. 100.000 Liter Wasser wurden so



pro Minute aus dem Main entnommen und wieder zurück gespritzt. Im Vorfeld mussten über Wochen unzähligen Strahlrohre, Schläuche, Armaturen und Tragkraftspritzen eingesammelt, registriert, transportiert und aufgebaut werden. Die Jugendfeuerwehr Offenthal war mit 11 Teilnehmern bei den rund 3800 Teilnehmer zählenden Megazeltlagers vertreten. (Feuerwehr Offenthal)



Sommerfreizeit der Jugendfeuerwehr Offenthal

Castricum / Holland – Mit zwei Feuerwehrbussen ging es am 28. Juli 2007 für die 18 Teilnehmer los. Zwei Wochen Sommerfreizeit auf einem Campingplatz in Castricum / Holland.

Bei überwiegend guten Wetter konnten die Jugendlichen mit ihren Betreuern so manchen Ausflug, wie zum Beispiel nach Amsterdam zu Madame Tussaud, unternehmen. Aber auch das Sonnen am Strand oder das Grillen von Marshmallows über dem Lagerfeuer war ein beliebter Programmpunkt. Die zweiwöchige



Sommerfreizeit stellt bei den Jugendlichen, aber auch bei den Betreuern, einen der Höhepunkte in der Offenthaler Jugendarbeit dar. „Zwei Wochen im Zelt schmiedet so manche neue Freundschaft“ so Jugendwart Maik Sommerlad am Ende der durchweg schönen Sommerfreizeit. (Feuerwehr Offenthal)



Teamwork ist gefragt

Münster - Am 23. Juni 2007 konnten sieben Jugendfeuerwehrmänner der Feuerwehr Offenthal sowie zwei Jugendfeuerwehrmänner der Feuerwehr Sprendlingen die begehrte Leistungsspanne in Empfang nehmen. Mit einer sensationellen Gesamtleistung wurden die fünf Disziplinen absolviert. Schon Wochen vor dem großen Test wurde geübt, um an die höchste Auszeichnung in-

nerhalb der Jugendfeuerwehr zu gelangen. (Feuerwehr Offenthal)



Benne Held, Kai Schäfer (Spr.), Kevin Braig, Julien Klein, Marco Lehr, Enzo Pilato, Florian Korb (Spr.), Christian Schmidt, Robert Hildebrandt.

Berufsfeuerwehr-Wochenende

Offenthal (es) • Es war Samstag Mittag (28.10.2006) 14 Uhr, als sich mehr als 30 Jugendliche der vier Dreieicher Jugendfeuerwehren auf der Wache in Sprendlingen versammelten, um gemeinsam 24 Stunden lang den Feuerwehr-Alltag zu erleben. Der „Berufsfeuerwachtag“, den die Betreuer bereits zum dritten Mal organisierten, hielt einige Überraschungen für die Jugendfeuerwehrmänner und -frauen parat. Neben „Kleinigkeiten“, wie ausgelaufenes Benzin aufnehmen, brennende Mülleimer löschen und umgestürzte Bäume entfernen, mussten sie eine brennende Gartenhütte löschen und einen Flüssigkeitsbrand mit Schaummittel bekämpfen. Dabei verwandelten die Jugendlichen einen Parkplatz in ein „Wintermärchen“. Das Highlight bildete die Abschlussübung auf einem Firmengelände in Offenthal. Unterstützt von der Jugendfeuerwehr Urberach galt es für die Jugendlichen, einen Großbrand zu löschen und nach vermissten Personen zu suchen. Unter den kritischen Blicken des kommissarischen Bürgermei-



sters Dieter Zimmer, der Stadtbrandinspektoren Horst Bauch (Dreieich) und Waldemar Schrod (Rödermark) sowie vieler Zuschauer meisterten sie die Aufgaben mit Bravour. Angenommen wurde ein Werkstattbrand, der sich schnell auf ein weiteres Lager ausbreitete und der sieben Verletzten keine Fluchtmöglichkeit bot. Dank ihres schnellen und sicheren Eingreifens „retteten“ Nachwuchsbrandschützer alle im Rauch Eingeschlossenen und nach kurzer Zeit gaben sie Meldung „Feuer aus“. Zwei Personen, die sich auf das sichere Dach der Halle begeben hatten, holten sie per Drehleiter herunter. Für alle Teilnehmer war es ein lehrreiches Wochenende, bei dem auch der Zusammenhalt der Jugendlichen untereinander gestärkt wurde. (Offenbach Post 30.10.2006)

Für alle Jugendlichen ab 10 Jahre

Feuerwehrtechnische Ausbildung

- Praxis
- Theorie
- Erste Hilfe

Allgemeine Jugendarbeit

- Sport
- Spiele
- Basteln

Jeden Montag ab 19:00 Uhr im

- Feuerwehrhaus Offenthal

Zeltlager und Ausflüge

- 2-wöchige Sommerfreizeit
- diverse Zeltlager
- Tagesfahrten

Mit Tradition in die Zukunft

Offenthal 27.01.2007 – **Die Feuerwehr Offenthal geht mit Tradition in die Zukunft. So lautet das Motto des diesjährigen Feuerwehrballs am 27. Januar „Let's Dance – Tanz und Musik der 70er Jahre“.** Zur Unterhaltung spielt die auf Oldies spezialisierte Band „Springflute“.



Ganz neue Wege wurden dieses Jahr auch bei der Dekoration gegangen. Passend zum Motto hatte die Philipp-Köppen-Halle das Ambiente der 70er Jahre erhal-

ten. Das Männerballett sowie eine Cocktailbar haben an diesem Abend keine Langeweile aufkommen lassen.

Die beliebte Tombola hatte dieses Jahr mit 10 großen Preisen gelockt. Als erster Preis stand eine Flugreise für zwei Personen zur Mandelblüte nach Mallorca auf dem Spiel.

Auch im Jahr 2008 wird es eine Neuauflage der beliebten Veranstaltung in der Philipp-Köppen-Halle geben.

(Feuerwehr Offenthal)



Bilder dieser Veranstaltung finden Sie unter:
www.let-s-dance.de

Eine Veranstaltung der Feuerwehr Offenthal

LET'S DANCE

Tanz und Musik der 70er Jahre mit SPRINGFLUTE

+++ Terminsache +++ Terminsache +++ Terminsache +++

Samstag 26.1.2008

Philipp-Köppen-Halle Offenthal

Einlass 19.00 Uhr

Beginn 20.00 Uhr

Vorverkauf € 8,-

Eintritt € 9,-

Kartenvorverkauf ab Dezember 2007
Sparkasse Langen-Seligenstadt Offenthal,
Bäckerei Weiler Offenthal,
Einkaufsstüben Susi Stelzer/Post

**Mit großer Tombolaverlosung
und Cocktailbar!**

Frau mit Rauchvergiftung im Krankenhaus: Küchenbrand in Offenthal

Dreieich (DZ/jh) – Eine 87 Jahre alte Frau wurde am Sonntagmittag (11.02.2007) bei einem Brand im Stadtteil Offenthal verletzt. Um 11.54 Uhr wurde die örtliche Feuerwehr alarmiert, kurz darauf traf sie am Einsatzort in der Neckarstraße ein.

Dort drang deutlich sichtbar Qualm aus dem Fenster eines Mehrfamilienhauses (siehe Foto). Schon während der Fahrt erfuhr die Rettungskräfte, dass sich vermutlich noch eine Person in der betroffenen Wohnung im 1. Obergeschoss befand. Dies wurde vor Ort bestätigt – es

handelte sich um die genannte Rentnerin. Markus Tillmann, Sprecher der Offenthaler Wehr: „Mit zwei Trupps unter schwerem Atemschutz und mit Wärmebildkamera wurde die Person gesucht, sie konnte kurze Zeit später gerettet werden. Wegen der starken Rauchentwicklung musste von einem schweren Rauchgasintox ausgegangen werden. Zeitgleich landete der Rettungshubschrauber Christoph 2 am Feuerwehrhaus. Der Notarzt des Rettungshubschraubers wurde durch die Feuerwehr an die Einsatzstelle gebracht. Eine Person aus dem Dachgeschoss wurde im Anschluss mit einer Schiebeleiter unverletzt gerettet und dann durch das DRK Dreieich betreut.“

Laut Polizeibericht wurde die Rentnerin mit einer Rauchgasvergiftung in eine Klinik gebracht. Der Brand, der in der Küche der Frau ausgebrochen war, konnte laut Tillmann auch unter Zuhilfe-



nahme der Wärmebildkamera zügig gelöscht werden. Nach vorläufigen Schätzungen beläuft sich der entstandene Schaden auf rund 50.000 Euro. Zur Ermittlung der Brandursache nahmen Spezialisten der Offenbacher Kriminalpolizei ihre Arbeit auf. Die 25 Einsatzkräfte der Feuerwehr Offenthal, die in vier Wagen ausgerückt waren, konnten die Einsatzstelle gegen 13.15 Uhr verlassen. Das Rote Kreuz war mit zwei Fahrzeugen vor Ort. Auch die Polizei sowie die Sprenglinger Wehr waren ausgerückt.

(Dreieich-Zeitung 14.02.2007 /

Foto: Feuerwehr)



FFW-Nikoläuse besuchten 75 Kinder

Nikolaus nahm die „Schnuller“ mit. Sechs Nikoläuse der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal besuchten dieses Jahr 75 Kinder.

Viele Lieder aber auch Gedichte trugen die Kinder dem Nikolaus vor, um diesen milde zu stimmen und an das erhoffte Geschenk im Sack zu kommen. Im Gegenzug zu manchem Geschenk hat der Nikolaus wieder etliche Schnuller einsammeln können. Eine nicht repräsentative Umfrage hat ergeben, dass der Nikolaus beim Einsammeln der Schnuller knapp vor der „Schnullerfee“ liegt. „Von einzelnen Rückfällen zum Schnuller abgesehen, kann eine durchaus positive Bilanz vom vergangenen Jahr gezogen werden“

so der als Nikolaus verkleidete Wehrrührer Ralf Gaubatz am Ende seiner Tour.

Die 6 Nikoläuse und deren 18 Helfer waren rund zwei Stunden in den Straßen von Offenthal unterwegs, um die Kinder der Mitglieder zu besuchen. Auch Eintrittskarten für den am 27. Januar 2007 stattfindenden Ball unter dem Motto „70er Jahre“ konnten verkauft werden. Mit diesem Ball geht die Feuerwehr neue Wege. Der traditionelle Feuerwehrball soll ein neues Gesicht bekommen, wobei sich der Name auf „Let's dance“ ändert. Tanz und Musik der 70er Jahre gepaart mit einer Cocktaillbar werden dem Ball ein neues Flair geben.

(Dreieich Zeitung 14.12.2006)



Annette Bär-Marzano; Luke Marzano; Konstantin Klisch; Nathalie Marzano; Benedikt Klisch; Ida Neubecker, Steffen Neubecker mit Nils auf dem Schoß. Nikolaus war Sven Jany.

Impressum:

Herausgeber: Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V., Friedhofstraße 1b, 63303 Dreieich / Verantwortlich i.S.d.P.: Vorstand Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V. · M. Tillmann
Fotos: Offenbach Post · Dreieich Zeitung · Stadtanzeiger · FFO
Satz: B. Lenhardt · Druck: Druckerei Thoma Druck · Dreieich

Jahreshauptversammlung 2007

Feuerwehr Offenthal ehrt ihre Aktiven

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal hatten besonders im Monat Mai allerhand zu tun: Bei zahlreichen Unwettereinsätzen mussten etliche Schäden, wie umgestürzte Bäume, abgedeckte Dächer und unter Wasser stehende Kellerräumen behoben werden. Neben den typischen Einsätzen gab es auch einige größere Notfälle.

„Im Februar des Vorjahres hatten wir gleich zwei umfangreiche Einsätze: In der Wernher-von-Braun-Straße hatte ein Seecontainer eine Lagerhalle in Brand

gesetzt und in Götzenhain wurden wir zu Nachlöscharbeiten in den Minimal-Markt gerufen“, berichtete Wehrrührer Ralf Gaubatz. „Das Jahr 2006 war mit 32 Einsätzen dennoch ein sehr ruhiges Jahr für die Feuerwehr Offenthal“, bilanzierte Gaubatz während der Jahreshauptversammlung.

„Im Dezember kam erstmals unsere neue Wärmebildkamera zum Einsatz, die wir durch Spenden und Vereinsmittel erwerben konnten“, erzählte Gaubatz. Bei einem Küchenbrand in der Bahnhofstraße war ein Mensch im Haus vermisst worden. Der Ver-



v.l. Andrea Baumbusch, Ralf Gaubatz Wehrrührer, Alfred Volz 50. J., Thorsten Schmidt 25 J., Dieter Zimmer, Andrea Mühl, Andreas Neun Kreisjugendwart

einsvorsitzende Manfred Sommerlad hob das abwechslungsreiche Vereinsleben der Offenthaler Feuerwehr, die derzeit 525 Mitglieder zählt, hervor: „Nach dem Feuerwehrball im Januar, feierten wir im Juli das 120-jährige Bestehen der Feuerwehr.“ Die Einsatzabteilung mit ihren 51 Einsatzkräften investierte 2006 rund 2500 Stunden in die Aus- und Fortbildung, die Pflege und Wartung sowie in die Brandschutzerziehung.

Während der Versammlung standen auch Ehrungen an: Für seine 18-jährige Tätigkeit als Jugendleiter erhielt Jörg Seibert die Floriansmedaille. Mittlerweile

stammt die Hälfte aller Einsatzkräfte aus der eigenen Jugend. Außerdem wurden Torsten Schmitt für 25 Jahre und Alfred Voltz für 50 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr geehrt. (04.04.2007 Frankfurter Neue Presse - sda)



v.l. Ralf Gaubatz Wehrrührer, Maik Sommerlad Jugendwart, Jörg Seibert, Björn Jost stellv. Jugendwart



v.l. Georg Pfannemüller 50 J., Ralf Gaubatz Wehrrührer, Erich Keim 25 J., Manfred Gottschämer 40 J., Gerald Zimmer 25 J., Alfred Voltz 50 J., Uwe Jensen 40 J., Thorsten Schmitt 25 J., Manfred Sommerlad Vereinsvorsitzender

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V.

Als ☐ Mitglied im Verein ☐ Mitglied in der Jugendfeuerwehr
☐ Aktives Mitglied (Einsatzabteilung) ☐ Mitglied im Spielmannszug

Mitgliedsbeitrag: Euro 15,- pro Jahr für Erwachsene und Euro 7,50 pro Jahr für Jugendliche

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Verheiratet seit: _____

Straße: _____ Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____

Kinder bis einschließlich 8 Jahren (Angabe für den Nikolausbesuch am 6. Dezember)

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Hinweis: Ihre Daten werden maschinell gespeichert! Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht!
Die von Ihnen angegebenen Daten werden nur Vereinsintern genutzt!

Ort / Datum Unterschrift (Mitglied)

Unterschrift (Erziehungsberechtigter)

Abbuchungsvollmacht

Hiermit ermächtige ich den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V., meinen Mitgliedsbeitrag widerruflich - jährlich - von meinem

Konto-Nr: _____ BLZ: _____

Kontoinhaber: _____

Name der Bank: _____

PLZ: _____ Ort: _____

mittels Lastschrift abzubuchen. Mir ist bekannt, dass ich diese Vollmacht jederzeit und ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen kann. Mit Kündigung meiner Mitgliedschaft, erlischt diese Vollmacht automatisch

Ort / Datum

Unterschrift (Kontoinhaber)

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich-Offenthal e.V., Friedhofstr. 1b, 63303 Dreieich-Offenthal

„She is studying well“

Wie schon in unserer letzten Ausgabe des Florian Offenthal berichtet, hat der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal e.V. seit 2005 eine Patenschaft für ein kleines Mädchen in Sri Lanka übernommen. Mit 20 Euro pro Monat wird das Kind unterstützt, dessen Vater nach einem Unfall nicht mehr in der Lage ist, für den Unterhalt der Familie zu sorgen. Über die 3. Welt Gruppe der Ev. Burghengemeinde Dreieichenhain wurde die Patenschaft realisiert. Das heute acht Jahre alte Mädchen geht in den vierten Grad, was mit der deutschen vierten Klasse vergleichbar ist. Unser Patenkind Sewwandi Apsara ist nach Aussage ihrer dortigen Betreuerin eine sehr gute Schülerin. „She is studying well“ so die Aussage. (ffo)



Patenkind Sewwandi mit weiteren Patenkindern der 3. Welt Gruppe der Ev. Burghengemeinde Dreieichenhain

Ihre Ansprechpartner

Feuerwehrhaus Offenthal
Friedhofstr. 1b · 63303 Dreieich
Telefon 0 60 74 - 55 63

Notruf 112 · Polizei 110
Giftnotruf 0 61 31 - 1 92 40

Einsatzabteilung

Ralf Gaubatz
Telefon 06074 - 701 58
Carsten Münch
Telefon 06074 - 613 93

Feuerwehrverein

Manfred Sommerlad
Telefon 06074 - 503 33
Markus Tillmann
Telefon 06074 - 617 04

Jugendfeuerwehr

Maik Sommerlad
Telefon 06074 - 301 27 89
Bjorn Jost · Tel. 0178 - 610 01 11

Spielmannszug

Klaus Zimmer
Telefon 06103 - 826 94



„DURCH DEN RAUCH SEHEN“, heiße und kühlere Raumbereiche mittels Farbabstufung auf einem Monitor darstellen, die Suche nach eingeschlossenen und vermissten Menschen vereinfachen, die Orientierung von Atemschutztrupps in verrauchten Gebäuden erleichtern: Das alles kann die Wärmebildkamera vom Typ „Bullard T3Max“. Der Garant für mehr Sicherheit, von dem künftig sowohl die Rettungskräfte als auch die Betroffenen von Brand- und Unfallereignissen profitieren werden, wurde von der Feuerwehr Offenthal am vergangenen Samstag im Rahmen des diesjährigen „Helferabends“ offiziell in Betrieb genommen. Mit 14.500 Euro schlug die Anschaffung des Gerätes zu Buche. Einen Großteil der Summe, rund 10.000 Euro, hat der 550 Mitglieder zählende Feuerwehrverein des südlichsten Dreieicher Stadtteils mit Benefizveranstaltungen und mit Hilfe von Spendern in die Kasse gespült. Der Restbetrag wurde mit Finanzmitteln der Wehr abgedeckt. (kö/Dreieich Zeitung 22.11.06 / Foto: Jordan)

Sankt Martins Umzug der Jugendfeuerwehr Offenthal

Am Samstag 11.11.2006 veranstaltete die Jugendfeuerwehr Offenthal einen Sankt Martins Umzug. Zu diesem Umzug waren alle Kinder der Offenthaler Kindergärten sowie der Grundschule eingeladen. Rund 150 Kinder sowie 150 Begleiter (Eltern) hatten sich zu diesem Umzug angemeldet. Start für den Umzug war hinter dem Feuerwehrhaus um 18:45 Uhr. Beglei-



tet von Sankt Martin auf seinem Pferd, sind die Kinder durch Offenthal und die angrenzende Feldgemarkung von Offenthal

gelaufen, bis sie gegen 19:30 Uhr im Feld hinter der Straße „An der Tränk“ ankamen. Dort erwartete die Kinder ein großes Lagerfeuer sowie eine kleine Stärkung. Für jedes Kind gab es ein Weckmännchen, welches durch Bürgermeister Dieter Zimmer gesponsert wurde. Zum Wärmen gab es für die Kinder heißen Apfelsaft und für die Begleiter heißen Apfelwein. (Feuerwehr Offenthal)

Kerb 2007 – Die Highlights

Samstag, den 3.11.2007

20:00 Uhr **Kabarett an Kerb** – Ingmars Naserke bundesweite CSU - Christlich Satirische Unterhaltung in der Philipp-Köppen-Halle. Karten sind ab sofort bei Manfred Sommerlad (Tel.: 5 03 33) oder Holger Zimmer (Tel.: 15 19) im Vorverkauf zum Preis von EUR 12 erhältlich. (Abendkasse EUR 14)

Sonntag, den 4.11.2007

ab 10:30 Uhr **Bayrischer Frühschoppen** beim FC-Offenthal im Vereinsheim „An der Schanze“. Neben Weißwürsten, Rindswürsten und Brezeln wird Kaffee und Kuchen gereicht.

Highlights des Tages:

10:00 Uhr B-Jugend FC-Offenthal - TSG Neu-Isenburg
12:45 Uhr 2. Mannschaft FC-Offenthal - SSG Langen
14:30 Uhr 1. Mannschaft FC-Offenthal - SV-Dreieichenhain



Offenthal 07.08.2007 – Zu einem schweren Unfall kam es am Dienstag auf der Bahnhofstraße. Ein 28-jähriger Dreieicher fuhr gegen 22:30 Uhr mit seinem blauen Opel zunächst in Richtung Mainzer Strasse, als sein Corsa plötzlich aus noch unbekannter Ursache quer auf der regennassen Straße stehen blieb. Ein 37-jähriger Toyotafahrer, der aus Richtung Dietzenbach kam, fuhr frontal in den Wagen hinein. Der Opel lenker wurde schwerverletzt in ein Krankenhaus nach Offenbach gebracht. (Feuerwehr Offenthal)

Fasching 2007

Mammut-Programm beim Spielmannszug

Für viele Narren ist die Fünfte Jahreszeit die Schönste. Man freut sich kostümiert an einer Fremdensitzung teilzunehmen oder einen Faschingsumzug anzuschauen. Aber wie ist es als Aktiver? Der Faschingssamstag beginnt für die Spielleute des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehren Götzenhain/Offenthal mit dem Faschingsumzug in Mörfelden. Nach dem alle sich als Piraten verkleidet hatten und geschminkt waren, ging es los. Nach zwei Stunden Fußmarsch durch die Mörfelder Straßen wurde noch auf der Bühne des Bürgerhauses ein Ständchen



gebracht. Diese wurde mit dem Pokal für den 2. Platz aller teilnehmenden Musikgruppen verlassen. Danach ging es zum Haus der Vereine nach Neu-Isenburg. Man traf sich dort mit dem Fanfarenzug aus Kronberg. Gemeinsam marschierten der Fanfarenzug Kronberg und der Spielmannszug auf

die Bühne der Hugenottenhalle. Anschließend ging es zur SGG-Halle nach Götzenhain. Frenetisch gefeiert wurde hier der Auftritt der Spielleute. Mehrere Zugaben wurden begeistert gefordert und gerne erfüllt. Am Faschingssonntag wurde das Café und mehr in Götzenhain in ein Piratenlager verwandelt. Auch Piraten sind froh, nach Beutezügen in einem so schönen Lager Kräfte sammeln zu können. Von dort machten sich die Piraten zum Faschingsumzug. Als Startnummer 1 wurde pünktlich der Tross in Gang gesetzt. Anschließend ging es zur Volksbank Dreieich in die Rheinstrasse. Der Spielmannszug wurde engagiert, die vorbeikommenden Besucher musikalisch zu unterhalten. Die Gäste

tanzen Polonäse und sangen zu den bekannten Faschingsliedern. Danach machte sich der Verein auf, die ortsansässigen Kneipen zu besuchen. Dieser Teil des Sonntags ist nicht mehr wegzudenken. Abschluss bildete nach ca. sieben Stunden auf den Beinen natürlich das Piratenlager im Café und mehr. Der Rosenmontag begann mit dem Faschingsumzug in Neu-Isenburg und endete im Piratenlager. Am Faschingsdienstag nahm der Spielmannszug am Umzug in Spremlingen teil. Die Faschingsaison klingt beim Heringessen am Aschermittwoch aus. Trotz all dem positiven Stress freut man sich schon auf die nächste Kampagne. (Spielmannszug)